

Verhandlungsschrift
über die Sitzung des
GEMEINDERATES

am Montag, dem **21. Dezember 2009**,
im Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 14.12.2009 durch Einzelladungen.

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigeschlossen.

Anwesend waren:

- **Bürgermeister:** Ernest Kupfer
- **1. Vizebürgermeister:** Peter Rinner
- **2. Vizebürgermeisterin:** Gertrude Kronjäger
- **Finanzreferentin:** Margarete Schenkirsch
- **Vorstandsmitglied:** Doris Steinscherer

| | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Gemeinderätin Richarda Dagmar Pabst | Gemeinderätin Christina Marics |
| Gemeinderat Georg Hemmer | Gemeinderat Herbert Perhab |
| Gemeinderat Dr. Karlheinz Pöschl | Gemeinderätin Cornelia Steinscherer |
| Gemeinderat Ernst Resch | Gemeinderat Helmut Weber |
| Gemeinderätin Heidelinde Strikovic | Gemeinderat Walter Klug |
| Gemeinderätin Inge Schneider | Gemeinderat Franz Lanz |
| Gemeinderat Martin Wippel | Gemeinderat Peter Lendl |
| Gemeinderat Mag. Martin Gössl | Gemeinderätin Rosemarie Rumpler |
| Gemeinderat Reinhard Karnitschnigg | Gemeinderätin Veronika Kollegger |
| Gemeinderat Markus Marics | --- |

Außerdem waren anwesend:

1 Zuhörer [bis 18.37 Uhr]

Entschuldigt waren:

Gemeinderat Günther Aufegger

Nicht entschuldigt waren:

Der Gemeinderat war **beschlussfähig**.
Die Sitzung war **öffentlich**.

Vorsitzender:
Bürgermeister Ernest Kupfer

TAGESORDNUNG

1. Fragestunde
2. Genehmigung der *Verhandlungsschrift* der Gemeinderatssitzung vom 23. November 2009
3. Beschlussfassung: **Voranschlag 2010**
4. Beschlussfassung: **Mittelfristige Finanzplanung**
5. Beschlussfassung: **Indexanpassungen für folgende Abgaben:**
 - ☞ Wasseranschlussgebühren
 - ☞ Kanalanschlussgebühren
 - ☞ laufende Wassergebühren
 - ☞ Wasserzählermiete
 - ☞ laufende Kanalgebühren
 - ☞ Müllgebühren
6. Beschlussfassung: **Regio Next**
 - a) Bildung eines Gemeindeverbandes für die Kleinregion JEGG
 - b) Satzung
7. Beschlussfassung: **Subventionen**
8. **Allfälliges**

Im Anschluss an die öffentliche Gemeinderatssitzung,
findet eine nichtöffentliche Gemeinderatssitzung statt.

Herr *Bürgermeister Ernest Kupfer* begrüßte die anwesenden GemeinderätInnen **und den Zuhörer** und eröffnete um 18.00 Uhr die öffentliche Gemeinderatssitzung.

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates war gegeben.

Entschuldigt waren:

Herr Gemeinderat Günther **Aufegger**

Gegen die Tagesordnung bestand kein Einwand.

TOP 1

Fragestunde

Beantwortung der Anfragen aus der Gemeinderatssitzung vom **23. November 2009** unter **Top 1 Fragestunde:**

☞ Anfrage von *Gemeinderat Peter Lendl* betreffend *Ergebnis der Untersuchung der Handymasten:*

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Die Unterlagen diesbezüglich, Herr Gemeinderat Lendl, liegen bereits bei Ihnen auf dem Tisch. Das ist die Plausibilität der gesundheitlichen Unbedenklichkeit von Prof. Dr. J. Silny im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr der Republik Österreich.

Gemeinderat Peter Lendl:

Danke.

☞ Anfrage von *Gemeinderat Peter Lendl* betreffend *„Radiästhetische Messungen“ im Gemeindeamt:*

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Die Überprüfung hat am 17.12.2009 stattgefunden und das Ergebnis lautet wie folgt:

Die Überprüfung der Raumladungsverteilung vom 17.12.2009 hat eine erhebliche Glättung der technischen Feldladung durch die „Geo-Wave“-Welle bestätigt. Das ist diese Welle, die am Spitzboden errichtet wurde. Der höchste Wert von 82 % elektromagnetischer Feldladung, gemessen im Mai 2009 pendelte sich auf 17 % EMF ein. Somit liegen die Werte in allen überprüften Büroräumen weit unter den gewünschten 33 %. Außerdem ergibt sich ein positiver Nebeneffekt durch die Glättung der natürlichen Felder (Wasserzonen, geologische Störungen und Curryzonen).

(Dipl.-Ing. Thoralf Steidl, 17.12.2009)

☞ Anfrage von *Gemeinderat Peter Lendl* betreffend *Asphaltierung „Am Ring“:*

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Die Asphaltierungsarbeiten haben am 09. und 10. Dezember 2009 (KW 50) stattgefunden. Sie waren damals in Vorbereitung und inzwischen haben sie stattgefunden.

Gibt es zu den Antworten eine Frage?

Gemeinderat Peter Lendl:

Danke.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Fragestunde. Bitte Herr Gemeinderat Lendl.

Gemeinderat Peter Lendl:

Herr Bürgermeister, sie haben vor einiger Zeit an Herrn Minister Darabos ein Schreiben verfasst, ob es möglich wäre, bei der Kaserne – südseitig – einen Fuß- und Fahrradweg einzurichten. Haben Sie diesbezüglich schon eine Antwort erhalten?

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Herr Gemeinderat Lendl, dieses Antwortschreiben ist heute oder gestern gekommen. Das Schreiben lautet wie folgt: Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 11. November 2009 darf ich Ihnen mitteilen, dass zum gegenständlichen Inhalt auch ein Erhebungsauftrag des Bundesministeriums für Landesverteidigung eingelangt ist. Von Seiten des Militärkommandos Steiermark stellt sich die Situation wie folgt dar: Der Nutzer der Kaserne sieht eine grundsätzliche Möglichkeit der Umsetzung. Für die militärische Sicherheit sind einige Voraussetzungen zur Umsetzung nötig, ebenso im Bereich des Brandschutzes. Auch wären die Besitz- und Haftungsverhältnisse zu regeln. Eine endgültige Entscheidung über die Umsetzung des Projektes liegt jedoch beim BMLVS. Wir sind gerne bereit, weiterführende Gespräche mit der Marktgemeinde Gratkorn zu führen.

Gemeinderat Peter Lendl:

Das ist das Schreiben vom Herrn Militärkommandanten von Steiermark und nicht von der Kaserne.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Das Ministerium hat das unmittelbar an diese Stelle weitergegeben.

Gemeinderat Franz Lanz:

Herr Bürgermeister, wie schaut das jetzt aus mit der Bushaltestelle Hasenhüttl? Da ist der Zaun und ziemlich weit fortgeschritten der Bau oben, aber von der Bushaltestelle sieht man nichts mehr, dass da irgendetwas ausgeschieden ist, ein Grund.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Das müsste ich von Amts wegen beantworten lassen. Mein letzter Wissensstand ist, dass das mit der Bushaltestelle zumindest mit Hasenhüttl abgeklärt. Was noch offen ist, ist die Abklärung mit dem Verkehrsverbund. Aber mit Hasenhüttl ist lt. Bauamtsleitung Ing. Karl-Heinz Murlasits soweit alles abgesprochen.

Gemeinderat Franz Lanz:

Das Grundstück oben ist ja entsprechend rekultiviert. Da schaut es nicht so aus, als würde dort eine Bushaltestelle kommen. Das wundert mich eigentlich.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Genau bei der Einfahrt, beim Spitz.

Gemeinderat Franz Lanz:

Ja. Das oben ist fertiggemacht worden, aber von der Bushaltestelle sieht man weit und breit nichts. Deshalb meine Anfrage.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Es ist am Ende des Zauns, am Ende des eingezäunten Grundstückes ist der freie Platz. Genau wo der Spitz reingeht.

Gemeinderat Franz Lanz:

Aber es müsste ja eine kleine Ausweiche für den Bus sein, weil sonst ist ja der Verkehr wieder stark behindert.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Eine Bushaltestelle mit einem Buswartehäuschen ist vorgesehen. Eine direkte Ausweiche ist nicht vorgesehen.

Gemeinderat Franz Lanz:
Bitte, am Drücker bleiben.

Gemeinderat Peter Lendl:

Herr Bürgermeister, ich habe gerade zwei Minuten früher mit Frau Dr. Hirtenfelder diesbezüglich gesprochen. Ich bekomme morgen eine Antwort. Ich habe keine Zeit gehabt, mit Herrn Lanz diesbezüglich zu sprechen. Das war unmittelbar vor der Sitzung. Das ist momentan erledigt.

TOP 2

Genehmigung der Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 23. November 2009

Die Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 23. November 2009 wurde ohne Einwand genehmigt.

Die Niederschriften der Prüfungsausschüsse vom 26.11.2009 und vom 15.12.2009 wurden von Bürgermeister Ernest Kupfer und Finanzreferentin Margarete Schenkirsch ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

[Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es Anfragen/Wortmeldungen ☞ Tonträger]

TOP 3

Beschlussfassung: ☞ **Voranschlag 2010**

Bürgermeister Ernest Kupfer gab das Wort an Finanzreferentin Margarete Schenkirsch und diese erläuterte den Sachverhalt.

Der Voranschlagsentwurf für das Haushaltsjahr 2010 wurde im Prüfungsausschuss am 15.12.2009 mit Herrn Amtskassenleiter Peter Gruber erörtert. Der Prüfungsausschuss gab die mehrheitliche Empfehlung - mit den Stimmer der SPÖ - an den Gemeinderat ab, den Voranschlag für das Haushalts-jahr 2010 wie vorgelegt zu beschließen.

Ordentlicher Haushalt

Summe der Einnahmen: € 17,660.700,00
Summe der Ausgaben: € 17,660.700,00

Außerordentlicher Haushalt

Summe der Einnahmen: € 3,117.600,00
Summe der Ausgaben: € 3,117.600,00

Im ordentlichen Haushalt betragen
die ausschließlichen Gemeindeeinnahmen € 8,951.300,--
der prognostizierte Sollüberschuss € 200.000,--

somit gesamt € 9,151.300,--.

Die Haupteinnahmequellen sind

- ☞ die Grundsteuer in der Höhe von € 657.000,--
- ☞ die Kommunalsteuer in der Höhe von € 4,040.000,--
- ☞ die Lustbarkeitsabgabe in der Höhe von € 182.000,--
- ☞ die Ertragsanteile in der Höhe von € 3,590.000,--

Die Hauptaufgaben der Gemeinde Gratkorn sind

- ☞ die Landesumlage in der Höhe von € 795.000,--
- ☞ der Sozialhilfeverband in der Höhe von € 1,566.000,--
- ☞ die Kinderbetreuung in der Höhe von € 1,094.000,--
- ☞ das Gemeindeamt in der Höhe von € 1,446.000,--
- ☞ die Gemeindestraßen, Straßenreinigung, Bäche, Unwetter, Park, Kinderspielplätze, Fernwärme, Fuhrpark Wirtschaftshof, öffentliche Beleuchtung in der Höhe von € 923.300,--
- ☞ Sport- und Kultur € 2,108.000,--

Der Verschuldungsgrad der Gemeinde Gratkorn beträgt 5,62 % inkl. Leasing 20,30 %. Nach Maastrichtkriterien hat die Gemeinde Gratkorn ein plus von € 436.000,--. Die Löhne und Gehälter betragen € 3,999.000,-- und betragen 22,64 % vom Gesamthaushalt. Das ist ein Plus von 3,6 %.

Gemeinderätin *Heidelinde Strikovic* stellte den Antrag der Gemeinderat möge den **Voranschlag** für das Jahr 2010 wie folgt beschließen.

Ordentlicher Haushalt:

| | | |
|--------------|---|---------------|
| - Einnahmen: | € | 17,660.700,-- |
| - Ausgaben: | € | 17,660.700,-- |

Außerordentlicher Haushalt:

| | | |
|--------------|---|--------------|
| - Einnahmen: | € | 3,117.600,-- |
| - Ausgaben: | € | 3,117.600,-- |

Antrag einstimmig angenommen.

[Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es Anfragen/Wortmeldungen ☞ Tonträger]

TOP 4

Beschlussfassung: ☞ **Mittelfristige Finanzplanung**

Bürgermeister Ernest Kupfer gab das Wort an *Finanzreferentin Margarete Schenkirsch* und diese erläuterte den Sachverhalt.

Der **Mittelfristige Finanzplan**, welcher die Jahre **2010 bis 2014** umfasst, wurde ebenfalls im Prüfungsausschuss am 15.12.2009 erörtert. Der Prüfungsausschuss gab die einstimmige Empfehlung an den Gemeinderat ab, den mittelfristigen Finanzplan von 2010 bis 2014 wie vorgelegt zu beschließen.

Gemeinderat *Markus Marics* stellte den Antrag der Gemeinderat möge den **Mittelfristigen Finanzplan 2010** für die Jahre **2010 bis 2014** wie folgt beschließen.

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|----------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Einnahmen: | € 17,660.700,00 | € 17,906.300,00 | € 18,143.300,00 | € 18,233.500,00 | € 18,327.200,00 |
| Ausgaben: | € 17,660.700,00 | € 17,906.300,00 | € 18,143.300,00 | € 18,233.500,00 | € 18,327.200,00 |
| Maastricht- ERGEBNIS: | € 436.000,00 | € 750.500,00 | € 704.500,00 | € 704.500,00 | € 800.900,00 |

- Jährliche Erhöhung der Löhne um 2 %, Versicherungen und Stromkosten.
- Beginn der Rückzahlung (Tilgung + Zinsen) für neue Darlehen.
- „Vorsichtige“ Prognose der Ertragsanteile und Kommunalsteuer.

Antrag einstimmig angenommen.

TOP 5

Beschlussfassung:

☞ Indexanpassungen für folgende Abgaben:

- * Wasseranschlussgebühren
 - * Kanalanschlussgebühren
 - * laufende Wassergebühren
 - * Wasserzählermiete
 - * laufende Kanalgebühren
 - * Müllgebühren
-

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

Die Indexerhöhung beträgt für die

- ☞ Wasseranschlussgebühr
- ☞ Kanalanschlussgebühr
- ☞ laufende Wassergebühren
- ☞ Wasserzählermiete
- ☞ laufende Kanalgebühren
- ☞ Müllgebühren

0,1 %. Bei den laufenden Wassergebühren und Kanalgebühren wirkt sich die Indexanpassung nicht aus.

Die Stallwässer der Landwirte unterliegen nach wie vor keiner Indexanpassung - entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 22.12.2003.

Berechnungsbasis ist der September 2009 (von September 2008 bis September 2009).

Gemeinderat Mag. Martin Gössl stellte den Antrag, der Gemeinderat möge die Indexanpassungen, welche einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bilden, für folgende Abgaben:

- ☞ Wasseranschlussgebühr
- ☞ Kanalanschlussgebühr
- ☞ laufende Wassergebühren
- ☞ Wasserzählermiete
- ☞ laufende Kanalgebühren
- ☞ Müllgebühren

um 0,1 % für das Jahr 2010 erhöhen.

Antrag einstimmig angenommen.

TOP 6

Beschlussfassung:



Regio Next

- a) Bildung eines Gemeindeverbandes für die Kleinregion JEGG
 - b) Satzung
-

Bürgermeister Ernest Kupfer erläuterte den Sachverhalt.

- a) Bildung eines Gemeindeverbandes für die Kleinregion JEGG

Nachdem wir uns bereits 2008 entschieden haben eine Kleinregion mit den Nachbargemeinden Gratwein, Judendorf-Strabengel und Eisbach Rein zu bilden, soll diese Kleinregion jetzt mit Rechtspersönlichkeit ausgestattet werden und sollen sich die Gemeinden auf Grund übereinstimmender Gemeinderatsbeschlüsse als Gemeindeverband organisieren um die Aufgaben, die in der Satzung angeführt sind, als Gemeindeverband zu erfüllen.

- b) Satzung

Die Rahmenbedingungen wurden von der Fachabteilung 16 und der Fachabteilung 7A des Amtes der Stmk. Landesregierung geschaffen. Die Satzung wurde bereits von der ARGE ausgearbeitet und wurde die Satzung von der Fachabteilung 7 A geprüft und es bestehen keine rechtlichen Bedenken. Der Verbandszweck und die Aufgabe des Verbandes ist die Abstimmung der Entwicklung und Planung einer effizienten gemeinsamen Besorgung kommunaler Aufgaben. Die Erstellung und Weiterentwicklung des kleinregionalen Entwicklungskonzeptes in diesem kleinregionalen Entwicklungskonzept sind die Themen und Entwicklungsschwerpunkte zu definieren und jene kommunalen Aufgaben der Hoheits- und Privatwirtschaftsverwaltung festzulegen die künftig gemeinsam besorgt werden können.

Die Organe des Gemeindeverbandes sind

- die Kleinregionsversammlung,
- der Kleinregionsvorstand,
- der Kleinregionsvorsitzende,
- der Prüfungsausschuss
- und die Fach- und Verwaltungsausschüsse.

Kleinregionsversammlung

Die Kleinregionsversammlung oder Verbandsversammlung besteht aus allen Gemeinderatsmitgliedern der Gemeinden der Kleinregion und den sogenannten Volksbürgermeistern.

Kleinregionsvorstand

Dieser wird von der Kleinregionsversammlung gewählt und besteht aus allen BürgermeisterInnen der verbandsangehörigen Gemeinden.

Kleinregionsvorsitzender

Dieser wird aus der Mitte der Kleinregionsversammlung i.S. des § 23 GemO (Bürgermeisterwahl) gewählt.

Der Prüfungsausschuss

Die Kleinregionsversammlung wählt aus ihrer Mitte Mitglieder des Prüfungsschusses i.S. des § 86 GemO. Die Anzahl ist abhängig vom Willen der Kleinregionsversammlung.

Fach- und Verwaltungsausschüsse

Die Kleinregionsversammlung kann auch Ausschüsse für besondere Fach- oder Verwaltungsaufgaben wählen. Das Wahlverfahren erfolgt nach dem d'Hondtschen Verfahren.

Für die Geschäftsführung des Verbandes gelten, sofern die Satzung nichts anderes vorsieht die Bestimmungen des zweiten Hauptstückes III. Abschnitt der GemO sinngemäß mit der Maßgabe, dass die Aufgaben des

Obmannes gleichzusetzen sind mit der Tätigkeit des Bürgermeisters. Der Vorstand erfüllt die Aufgaben des Gemeindevorstandes und die Versammlung die Aufgaben des Gemeinderates.

Bürgermeister Ernest Kupfer stellte den Antrag, der Gemeinderat möge die **Bildung eines Gemeindeverbandes für die Kleinregion JEGG** - bestehend aus den Gemeinden Judendorf-Straßengel, Eisbach, Gratkorn und Gratwein - gemäß §§ 3 und 4 des Stmk. Gemeindeverbandsorganisationsgesetzes (GVOG 1997), Landesgesetzblatt Nr. 66/1997 in der Fassung Landesgesetzblatt Nr. 92/2008 in Verbindung mit § 38 a Stmk. Gemeindeordnung 1967 Landesgesetzblatt Nr. 115 in der Fassung Landesgesetzblatt Nr. 92/2008 zum Zwecke der Erfüllung der in der Satzung angeführten Aufgaben beschließen.

Weiters stellte *Bürgermeister Ernest Kupfer* den Antrag, der Gemeinderat möge die **Satzung** für die Kleinregion JEGG – bestehend aus den Gemeinden Judendorf-Straßengel, Eisbach, Gratkorn und Gratwein –, welche einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, beschließen.

Anträge einstimmig angenommen.

TOP 7

Beschlussfassung:  **Subventionen**

Bürgermeister Ernest Kupfer stellte den Antrag, der Gemeinderat möge folgende **Subventionen** für das Jahr 2010 – gegen Rechnungslegung - beschließen:

| | |
|--|------------|
| Bienenzuchtverein Gratkorn-Gratwein & Umgebung | € 600,00 |
| <hr/> | |
| Alpiner Trachtenverein „d' Schraubkogler z' Gratkorn“ | € 3.700,00 |
| <hr/> | |
| Steirische Berg- und Naturwacht, Ortsgruppe Gratkorn | € 800,00 |
| <hr/> | |
| Österreichischer Alpenverein, Ortsgruppe Gratkorn-Gratwein | € 1.000,00 |
| <hr/> | |
| Pensionistenverband Gratkorn | € 2.900,00 |
| <hr/> | |
| Faschingsgilde Gratkorn | € 5.200,00 |
| <hr/> | |
| Naturfreunde Gratkorn | € 2.200,00 |
| <hr/> | |
| Schachklub Gratkorn | € 1.400,00 |
| <hr/> | |
| Kinderfreunde Gratkorn | € 727,00 |
| <hr/> | |

| | | |
|--|---|----------------------|
| Kriegsopfer- u. Behindertenverband Gratkorn | | € 727,00 |
| Leykam-Chor | | € 400,00 |
| Jakob Wöhler-Chor | | € 500,00 |
| Jugend-Leistungssport-Förderungen (gesamt) | | € 120.000,00 |
| Befürsorgte Kinder | Weihnachtsgabe & 1 Blumenstrauß f.d. Mutter | € 150,00 |
| Behinderte Kinder | bis zur Pflegestufe 4: ab der Pflegestufe 5: | € 110,00 € 150,00 |
| Kindererholungsaktionen von Gratkorer Vereinen | pro Tag / pro Gratkorer Kind | € 3,00 |
| Pflichtschul-Ski-Kurse | pro teilnehmendem® SchülerIn | € 22,00 |

Antrag einstimmig angenommen.

Top 8

Allfälliges

Gemeinderat Peter Lendl:

Herr Bürgermeister, es ist an mich herangetragen worden, die Raumtemperatur im Schwimmbad soll sehr kalt sein. Ich selber gehe dort nicht schwimmen, aber einige Personen haben mich diesbezüglich angesprochen und ich habe gesagt, ich werde das bei der nächsten Sitzung vorbringen. Wenn man vom Wasser herauskommt, soll es sehr kalt sein.

Gemeinderat Franz Lanz:

Wenn man vom Wasser herauskommt, die Außentemperatur ist zu kalt. Ich verkühle mich jedes Mal, deshalb gehe ich auch nicht mehr schwimmen. Ich gehe aus dem Grund nicht mehr.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Ich kenne das Thema. Ich wurde auch bei den Bürgermeisterstammtischen darauf angesprochen. Faktum ist, wir müssten das separat vielleicht einmal in irgend einem Ausschuss grundsätzlich diskutieren, dass das ein Lehrschwimmbekken ist. Die Wassertemperatur hat inzwischen überprüft nachweislich 28 Grad und die Raumtemperatur inzwischen überprüft und mir rückgemeldet 30 Grad. Das sind die aktuellen rückgemeldeten Werte, auf Grund von Anfragen bei den Bürgermeisterstammtischen.

Gemeinderat Franz Lanz:

Ich würde alle einladen einmal schwimmen zugehen. Wenn man rausgeht und in die Kabine geht ist es eiskalt.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Im Klartext. Du gehst hin und wieder schwimmen?

Gemeinderat Franz Lanz:

Ja. Jetzt nicht mehr. Ich bin heuer nie gegangen, ich bin jedes Mal verkühlt hinterher. Darum gehe ich nicht mehr. Die Kabinen sind eiskalt.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Auch in den Kabinen. Eine Lufttemperatur ist ganz einfach zu überprüfen.

Gemeinderat Franz Lanz:

Normal schon.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Mit ist es rückgemeldet worden. Ich bin selber nicht dort gewesen, aber mir ist auf Grund von Anfragen persönlich rückgemeldet worden dass die Wassertemperatur 28 Grad und die Raumtemperatur 30 Grad Raumtemperatur beträgt. Ich habe das so zur Kenntnis genommen.

Vizebürgermeister Peter Rinner:

Ich habe von einigen Leuten eine Antwort gekriegt. Es passt genau, weil wenn der die 25 bis 35 Längen schwimmt, ist er also zufrieden mit den Temperaturen, es darf gar nicht wärmer sein.

Gemeinderat Franz Lanz:

Die Wassertemperatur geht eh. Nur die Außentemperatur ist zu kalt.

Vizebürgermeister Peter Rinner:

Natürlich, zum Liegen ist es nicht gedacht. Es ist als Lehrschwimmbekken gedacht oder für jene die wirklich ihre Runden ziehen. Wenn wir das auf die Thermentemperaturen aufheizen, dann bezahlen wir ein paar Millionen mehr.

Bürgermeister Ernest Kupfer:

Wir werden versuchen ob es Möglichkeiten gibt, die Raumtemperaturen aufzuzeichnen. Ich weiß zB, wir haben solche Messgeräte in der Firma wo die Raum- und Lufttemperatur gemessen wird. Wir werden die Temperaturen in den Kabinen überprüfen lassen.

Gibt es weitere Wortmeldungen?

Weihnachts- bzw. Jahresabschluss-Ansprachen 2009

Es erfolgten abschließend die Weihnachts- bzw. Jahresabschluss-Ansprachen für das Jahr 2009 von:

- Herrn Gemeinderat Peter **Lendl**,
- Frau Gemeinderätin Veronika **Kollegger** und
- Herrn Bürgermeister Ernest **Kupfer**.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Im Anschluss an die **öffentliche Gemeinderatssitzung**,
fand eine **nichtöffentliche Gemeinderatssitzung** statt.

Schluss der Sitzung: 18.47 Uhr

Die Verhandlungsschrift für diese Sitzung besteht aus 12 Seiten.

Gratkorn, Dezember 2009